



00

Der
Merseburg. Schul-Bibliothek

Band
Jahres II. Tomum

M. Balthasar Hoffmann.
Gymnas. Rector.
1755.

Bl. 128. b.

Text
zur

MUSIC,

An dem ersten Sonntage
nach Epiphanius,

Welche in der

Schloß und Dom= Kirche

alhier wird produciret werden,
und wird dieses 1735. Jahr continuirt.

MERSEBURG,

drucks und verlegt Christian Koberstein,
zu finden aufm Dome.



Nachricht derer Lieder,
so früh und Mittags gesungen
werden.

Nö.

- | | | |
|----|---|-----|
| 1 | Helffe mir Gottes Güte preisen, | 610 |
| 2 | Kyrie Gloria in Excelsis Deo. | |
| 3 | Allein Gott in der Höh sey Ehr, | |
| 4 | Collect, und Epistel. | |
| 5 | Zion klagt mit Angst und Schmerzen | 544 |
| 6 | Evangelium. | |
| 7 | Concerte und Glaube | |
| 8 | Predigt Herr Hof-Prediger Heppel. | |
| 9 | Ein Kindelein so löblich, ist uns v. 2. | 29 |
| 10 | Wir Christen Leut | 48 |
| 11 | Communion Cantata. | |
| 12 | Collect und Seegen. | |
| 13 | Heut schleußt er wieder auf die Thür, v. 8. | 41 |

Nach Mittage.

- | | | |
|---|------------------------------------|-----|
| 1 | Psalm, Beck. | 84 |
| 2 | Frölich soll mein Herze springen | 35 |
| 3 | Herr Jesu Christ dich zu uns wend | |
| 4 | Predigt Herr M. Segnitz Capelan. | |
| 5 | Lobt Gott ihr Christen allzugleich | 41 |
| 6 | Collect, und Seegen. | |
| 7 | Daß alte Jahr vergangen ist, wir | 609 |



Dom. I. p. Epiphan.

Vor der Predigt,

CONCERTO.

Jes. XI, v. 1. 2. 3.

Tutti.

Es wird eine Ruthe auf-
gehen von dem Stamm
Isai, und ein Zweig
aus seiner Wurzel
Frucht bringen.

Recit.

Beglücktes Reiß!

Das selbst des Höchsten Hand ge-
pfropffet!

Muß welches nichts als Engels-Speiß,
Und Gottes Geist, als süßer Thau,
abtropffet.

Was von so hohen Händen sproßt
Muß billig Honig Früchte geben,
Und angenehme Seelen-Rost,
Ja Speiß zu jenem Leben.

Der Geist von Weißheit und Verstand,
Der Geist von Rath und Stärke,
Der Geist, durch den in Furcht der Höch-
ste wird erkannt,

Macht nichts als Wunder-Wercke.

Solt ich nicht, theures Reiß,

Mit Wünschen meine Hand nach deinen
Zweigen strecken

Du stammest aus dem Paradeiß,

So muß ja deine Frucht nach nichts als
Himmel schmecken.

Aria.

Es haben Edens Früchte,
Uns, als ein Nord-Gerüchte,
Den bittern Tod gebracht.
Doch Jesu Ruthe weiß zuheilen,
Und uns den Balsam mit zu-
theilen
Der auch die Todten lebend
macht.

D. C.

LUC, II, v. 52.

JESUS nahm zu an Weisheit, Al-
ter und Gnade bey Gott und den
Menschen.

Aria.

David's Reiß hat zugenommen,
Trost und Hülffe naht herbey;
Jauchzt ihr Armen, jauchzt ihr
Frommen,

Der in Schwachheit war ver-
hüllet,
Wird mit Gnade, Krafft und
Weisheit angefüllet,
Saget was euch nöthig sey?

Recit.

D. C.

Es wachsen Jesus zarte Jahre
In meinem Fleisch nach seiner Allmacht
an,
Ihr Frühling höhnt den Herbst der
grauen Haare
Und ihre Kindheit geht der höchsten
Weisheit-Bahn.

Wie kan es anders seyn?
Was aus der Ewigkeit auffgehet
Komt von vollkommner Klarheit Schein,
Und ist schon Sonnengleich, wann es
entstehet,
Schau, Seele, diesem Glantz mit Adler-
Augen nach;
Laß seiner Weisheit Strahl dir Herz
und Sinne rühren,

Er wird dich hier durch dunckle Wege
führen

Zum blauen Sternen-Dach.

Choral. 3. Verse.

1. Süßer Christ, du du bist, meine Wonne,
du bist meines Herzens Lust, dich trag ich in meiner
Brust, o du schöne Himmels Sonne ::

2. Nimm mich auf, wenn mein Lauff, wird
beschlossen, laß in deiner Seiten Schrein, meine
Seele sicher seyn, weil dein Blut für sie vergos-
sen. ::

3. Fort O Welt, mir gefällt nichts auff Erden,
Leid ist in der Eitelkeit, Lust ist in der Seeligkeit,
Jesu laß mich selig werden. ::

Cantata. Aria.

Suche, Jesus läßt sich finden

Suche mit Busfertigkeit.

Klopffe stark mit Scuffzern an

Christi Herk wird aufgethan,

Alles Leyden wird verschwindē,

Wenn dein Jesus dich erfreut.

Recit.

D. C.

So halt' ich dann mit Suchen an,

Ich weiß, wo ich den Heyland wieder fin-
Auf wahrer Glaubens-Bahn! (de
Er tilget meine Sünde,
Wodurch ich mich von ihm getrennt!
Im Wort und Sacrament
Ist Er noch heute gegenwärtig
Der Seele, die rechtgläubig u. bußfertig,
Und ob ich gleich in Trübsaals-Finster-
Die süsse Gegenwart (nuß
Nicht sehe noch empfinde,
Wen sich mein Freund verstellt als Wie-
So weiß ich doch gewiß, (derpart;
Daß mich das Glaubens-Band mit JE-

Aria. (su fest verbinde.

Alles Leyden ist verschwunden,
Denn ich habe Jesum funden,
Den, den meine Seele liebt!
Hab' ich den, so hab ich alles
Und befürcht mich keines Falles;
So bin ich stets unbetrübt.



D.C.

✓
76L 1034

(1734-35)

VD18=3

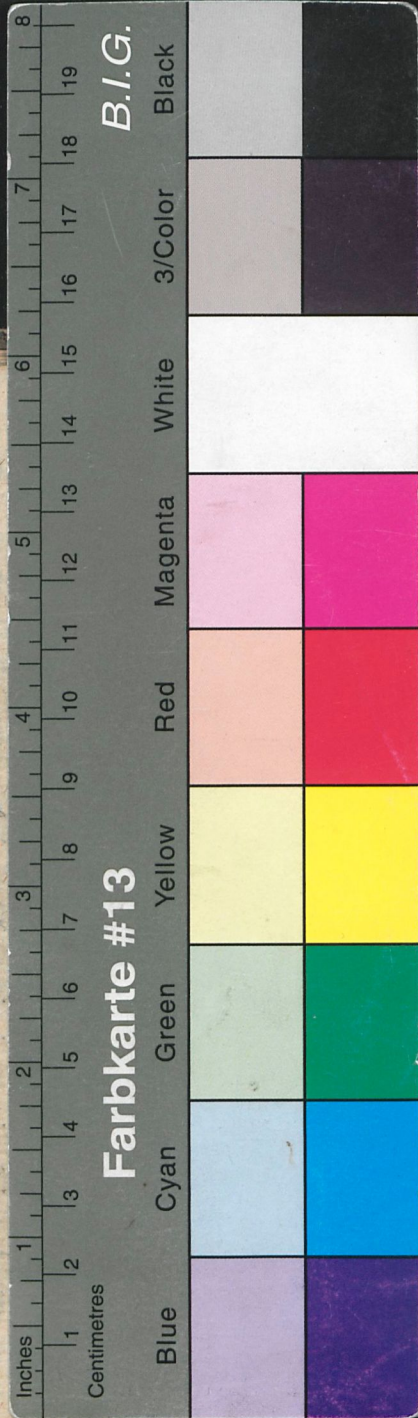
ULB Halle

002 627 175

3







12

Text
zur
MUSIC,
An dem ersten Sonntage
nach Epiphaniäs,
Welche in der
**Schloß und Dom=
Kirche**
alhier wird produciret werden;
und wird dieses 1735. Jahr continuirt.

MENSCHEN,
Druckts und verlegt Christian Koberstein
zu finden aufm Dome.

